

„Schließung ist falsches Signal“

Dr. Mlasowsky (Freie Wähler) kritisiert drohendes Aus der Grundschulen

OBERELSUNGEN/IPPINGHAUSEN. Gegen die drohende Schließung der Grundschulen in Ippinghausen und Oberelungen hat sich jetzt die Zierenberger Fraktionschefin der Freien Wähler im Kasseler Kreistag, Dr. Bärbel Mlasowsky, ausgesprochen. Schulpolitik sei für die freien Wähler auch Infrastrukturpolitik.

„Wir wollen, dass Lebensqualität auf dem Lande erhalten bleibt“, sagt Mlasowsky. Schulstandortschließungen bewirkten das Gegenteil. In-

frastruktur werde nachhaltig zerstört. „Da stellt sich die Frage, was wird als nächstes gestrichen? Die Grundversorgung der kurzen Wege oder die ärztliche Versorgung?“

Das Wohl der Kinder, der Elternwunsch und hohe Kosten wegen zu geringer Schülerzahlen lauteten die Argumente für die Schulschließung, so die Zierenbergerin. Schulträger ist der Landkreis. Deshalb stehe jetzt auch die Entscheidung im Kreistag an. Schulstandortschließungen verän-

derten die Gemeinden. Mit dem drohenden Aus werde den Eltern frühzeitig ein Wechsel zu einer anderen Schule „schmackhaft“ gemacht. Dadurch würden die Schülerzahlen noch einmal sinken. Bei der Schulstandortschließung gehe es nicht nur um die Schule, sondern auch um die Perspektive des Ortes.

Und da müssten alle Einwohner des Ortes mitreden dürfen und in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden. (ant)